

Gemeinde brief



Evangelisch - Lutherische
Pauluskirchengemeinde



Für die Menschen - für die Schöpfung
Evangelische Kirche im Raum Hagen

Advent | Weihnachten 2007

Liebe Gemeinde- mitglieder !

Willkommen im Advent!

***“Seht, die gute Zeit ist nah!”
heißt es in einem bekannten
Adventslied, das sie demnächst
häufiger hören können...***

Die gute Zeit ist nah. Wir spüren es: Die Tage sind kürzer und kälter geworden. Viele Fenster sind schon festlich beleuchtet. Und die Kinder zählen bereits die Tage bis Heiligabend.

Jetzt beginnt die Adventszeit. Wir haben uns ein Projekt ausgedacht, um sie miteinander lebendig zu gestalten. MIT EINEM LEBENDIGEN ADVENTSKALENDER. Vom 1.-24. Dezember treffen wir uns jeden Abend um 18 Uhr vor einem mit der jeweiligen Zahl geschmückten Fenster eines Gemeindegliedes und feiern zusammen eine kleine Andacht. (Wer, wann, wo ein Fenster schmückt, entnehmen Sie bitte dem folgenden Artikel in diesem Gemeindebrief) Wir singen Adventslieder miteinander (u. a. “Seht, die gute Zeit ist nah”), hören Geschichten und können bei einer Tasse Punsch und Plätzchen ins Gespräch kommen. So lassen wir den Advent lebendig werden unter uns. Jeder ist herzlich ein-

geladen dazu zu kommen und teilzunehmen und dadurch ein Teil dieses Adventskalenders zu werden. So wird die Adventszeit eine gute Zeit.

Zu dem lebendigen Adventskalender passt die Losung für den Monat Dezember:

**“DIE AUF DEN HERRN HAREN,
KRIEGEN NEUE KRAFT,
DASS SIE AUFFAHREN MIT FLÜGELN
WIE ADLER, DASS SIE LAUFEN
UND NICHT MATT WERDEN,
DASS SIE WANDELN UND NICHT MÜDE
WERDEN.”**

Gott verheißt uns Lebendigkeit. Wer auf Gott hofft, wird Ausdauer und neuen Mut bekommen. Wer Gott erwartet, wird nicht müde werden.

Gott ist nah in dieser Zeit. In Jesus kommt er zu uns. Lassen Sie uns ihm doch gemeinsam ein Stück entgegen gehen! Wir dürfen darauf vertrauen, mit unserer Weihnachtsbotschaft durch die Straßen Wehringhausens zu laufen und dadurch nicht in erster Linie müde Beine und schläfrige Augen zu bekommen, sondern ein Lächeln auf den Lippen, ein fröhliches Herz und eine Hoffnung, die sich wie ein Adler zum Himmel schwingt.

Denn Warten auf Weihnachten ist nicht unsere Privatangelegenheit und muss nicht allein zuhause geschehen. Das Licht, das in die Welt kommt, will für uns alle leuchten. Mit ihm können wir einen Gegentrend setzen: Mit dem Singen gegen das Streiten, mit Geschichten der Hoffnung gegen die Litanei der Mutlosigkeit, mit dem Austausch darüber, was uns bewegt, gegen die Einsamkeit. Wir können dazu beitragen, dass es ein bisschen heller wird für die, die mit uns in unseren Straßen wohnen. So, dass wir alle in dieser kalten Jahreszeit die so bitter benötigte neue Kraft bekommen, nicht matt noch müde werden, sondern "auffahren mit Flügeln wie Adler".

Lassen sie uns den Advent zusammen in die Strassen tragen! Werden sie Teil des lebendigen Adventskalenders, indem sie zu den Fenstern kommen und mit uns Weihnachten erwarten!

Es freut sich auf Sie

Ihre

Karen Koers

Ein Adventskalender wird lebendig und zieht durch die Gemeinde

***Sie sind eingeladen! Wir freuen
uns gemeinsam auf Weihnachten
und feiern den Advent.***

24 Gemeindeglieder sind Gastgeber, jeder an einem Tag. Sie bereiten kleine Andachten vor. Wir singen und hören eine Geschichte oder ein Gedicht. Eventuell gibt es auch Plätzchen und Punsch. So entstehen Gelegenheiten zum Gespräch, zum Austausch über den Alltag, die vorweihnachtliche Zeit und was immer berührt.

Für die feierliche Stimmung sorgen die Gastgeber. Sie schmücken ein Fenster mit der Zahl des Tages (1 – 24), stellen Lichter auf die Fensterbänke oder malen Fensterbilder.



weiter geht's ...

Den jeweiligen Ort des lebendigen Adventskalenders finden Sie unten aufgelistet.

Treffpunkt kann für Sie entweder um 18 Uhr an Ort und Stelle sein, oder Sie kommen zu 17.45 Uhr zur Pauluskirche, und wir gehen gemeinsam zur Andacht.

Sie brauchen nichts mitzubringen. Stattdessen können Sie die Gemeinschaft und Ihre Vorfreu-

de auf Weihnachten teilen - und so die Adventszeit bedachter und lebendiger begehen.

Wer noch Fragen hat, kann mich gerne ansprechen oder anrufen (Telefon 9 23 91 90).

Ihre *Karen Koers*

Wir gestalten ein Adventsfenster:			
<u>Sa., 1. Dezember</u> Familie Ullrich Palmkestr. 66	<u>So., 2. Dezember</u> Kinder vom Adventsbasar Gemeindehaus Borsigstr., Raum 1	<u>Mo., 3. Dezember</u> Mechtild Schumacher Bachstr. 89	<u>Di., 4. Dezember</u> Konfirmanden Jugendhaus Gutenbergstr.
<u>Mi., 5. Dezember</u> Nina Trimpop Roonstr. 11	<u>Do., 6. Dezember</u> Wilhelmsplatz	<u>Fr., 7. Dezember</u> Silke Erbe Borsigstr. 11	<u>Sa., 8. Dezember</u> Margret Bauer Buscheyst. 32
<u>So., 9. Dezember</u> Familie Claassen Moltkestr. 6	<u>Mo., 10. Dezember</u> Sabine Fellmeden Falkenstr. 6	<u>Di., 11. Dezember</u> Michael Aust Gemeindehaus Borsigsstr., Raum 4	<u>Mi., 12. Dezember</u> Eveline Hermes Gutenbergstr. 22 (Innenhof)
<u>Do., 13. Dezember</u> Gerda Blasius Bachstr. 76	<u>Fr., 14. Dezember</u> Familie Terweiden Siemensstr. 13	<u>Sa., 15. Dezember</u> Dagmar Hense Siemensstr. 25 (Innenhof)	<u>So., 16. Dezember</u> Rasi Heinrich Langestr. 96
<u>Mo., 17. Dezember</u> Pauls Teens Jugendhaus Gutenbergstr.	<u>Di., 18. Dezember</u> Ute Schmikowski Franklinstr. 13	<u>Mi., 19. Dezember</u> Erika Brincker Bachstr. 71	<u>Do., 20. Dezember</u> Christel Rose Tunnelstr. 2
<u>Fr., 21. Dezember</u> Helge Schimanski Minervastr. 37	<u>Sa., 22. Dezember</u> Familie Metz Falkenstr. 8	<u>So., 23. Dezember</u> Hilde Schickhaus Siemensstr. 31	<u>Mo., 24. Dezember</u> Martin Schwerdtfeger Pauluskirche

Abschied von der Paulusgemeinde



Wie bunt und vielfältig das Leben in der Paulus-gemeinde ist, war am Tag meines Abschieds, am 21. Oktober, wieder einmal zu erleben.

Viele Gruppen haben mit Liedern, Gedichten und Darbietungen den Tag gestaltet, andere haben im Gottesdienst mitgewirkt oder für gutes Essen gesorgt. Und ganz viele sind gekommen, um sich zu verabschieden. Ihnen allen, Euch allen sage ich auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank. Für mich war es ein sehr schöner und bewegender Tag.

Der Abschied von der Paulus-gemeinde fällt mir schwer. Ich bin hier gern Pfarrerin gewesen. Die Gemeinde ist mir ans Herz gewachsen. Viel Offenheit habe ich hier erlebt, zupackendes Engagement und genauso auch geistliches Fragen. Fröhliche Zeiten des Feierns haben wir miteinander geteilt und auch Kummer und Trauer zusammen ausgehalten. Für all das bin ich sehr dankbar. In den neun Jahren, die ich hier gelebt und gearbeitet habe, ist die Gemeinde ein wichtiger Teil meines Lebens geworden. Und so habe ich mich nicht gegen die Gemeinde, sondern für eine neue berufliche

Perspektive entschieden. Seit dem 1. August unterrichte ich das Fach Religion an einem Gymnasium in Holzwickede. Ab Februar 2008 werde ich nebenher an der Bergischen Universität in Wuppertal Latein und Erziehungswissenschaften studieren, um dann nach einer dreijährigen Ausbildungszeit Latein- und Religionslehrerin zu sein. Ich tue diesen Schritt, weil ich bereits sehr lange im geteilten Dienst gearbeitet habe. Damit ich auch finanziell versorgt bin, wenn ich pensioniert werde, muss ich nun bald auf eine volle Stelle kommen. Das ist als Latein- und Religionslehrerin kein Problem, weil für beide Fächer immer wieder Lehrkräfte gesucht werden. An der neuen Schule habe ich mich inzwischen schon gut eingearbeitet. Das Unterrichten macht mir Spaß, das Kollegium ist nett, und an das frühe Aufstehen (um 6.58 Uhr fährt der Zug!) werde ich mich auch noch gewöhnen.

Bis zum Jahresende werde ich noch in Hagen wohnen, danach zusammen mit Gudrun Mawick nach Unna ziehen. In der Gemeinde begleite ich bis Weihnachten noch den Kindergottesdienst, beteilige mich an der Gestaltung des Gottesdienstes am Ewigkeitssonntag und werde die Gottesdienste mit Krippenspiel Heiligabend leiten. So werde ich vielen hier und da noch begegnen.

Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen für die Zukunft und grüße Sie herzlich!

Ihre Dörte Jersian

Wie geht es weiter am Kuhlerkamp?

Das Presbyterium hat inzwischen die Nachfolge geregelt:

Pfarrer Martin Schwerdtfeger übernimmt zusätzlich zu seinem Pfarrbezirk in Wehringhausen den am Kuhlerkamp und begleitet die Gruppen im Gemeindezentrum Stephanuskirche und das Bodelschwingh-Haus.

Pfarrerinnen Elke Schwerdtfeger begleitet die Stephanuskinder und das Kinderhaus Arche und feiert mit ihnen die Kurz- und Klein-Gottesdienste.

Presbyteriumswahl

Am 24. Februar 2008 wird die nächste Wahl zum Presbyterium stattfinden. In unserer Gemeinde sind sieben Plätze zu besetzen.

Bis zum Redaktionsschluss sind bereits acht Kandidaten und Kandidatinnen vorgeschlagen worden. Wir werden alle vorgeschlagenen Personen noch schriftlich vorstellen.

Vom 7.-17. Januar können die Wahllisten bei Pfarrer und Pfarrerin Schwerdtfeger eingesehen werden. Ergänzungen und Korrekturen sind dann noch möglich, falls jemand nicht aufgeführt ist. Nach den Gottesdiensten am 24. Februar sind die beiden Wahllokale im Gemeindezentrum Stephanuskirche und im Ge-



meindehaus in der Borsigstraße dann bis 18.00 Uhr geöffnet.

Briefwahl ist möglich. Die Unterlagen dazu können beim Presbyterium der Pauluskirchengemeinde, Grünstraße 16, 58095 Hagen, beantragt werden. Unsere Kirche lebt von der Beteiligung ihrer Mitglieder. Gehen Sie wählen!

Du bist doch der Dirk...

***... und Du? Ich bin der Thomas.
- Ach ja.***

***Ein schöner Tag: 02. September
2007 Silberne Konfirmation. Wer
wohl alles kommt? Wie die heute
alle aussehen? Und im Beruf, Fa-
milie, Hausfrau, Kinder?***

Punkt 9.00 Uhr vor der Pauluskirche. Die ersten erkennen sich auf Anhieb wieder.

Hallo Dirk, hallo Thomas. Und Du. Ja, ich bin der Jürgen. Hast Dich ganz schön verändert. Wie geht es

Dir? Wir kommen sofort in´s Gespräch. Und das nach 25 Jahren – ohne zwischendurch einmal Kontakt gehabt zu haben. Bilder werden ausgetauscht, erste Erinnerungen kommen auf.

Dann kommt Pfarrerin Elke Schwerdtfeger, begrüßt uns herzlich und bittet uns, Namensschilder anzuheften: Gruppe I Pfr. Polack, Gruppe II Pfr. Polack und Gruppe III Pfr. Augner. Mir fällt spontan das Datum von damals ein, das war ja am 23. Mai 1982 ein herrlicher Tag. Dann Begrüßung durch die Pfarrer Polack und Augner. Ein Konfirmand: Ja, Herr Augner, es war damals nicht einfach mit mir. Pfarrer Augner lacht. Sie waren damals nicht der Einzige!

Dann Einzug in die Kirche (wie 1982!), die Ansprache und Predigt und ein musikalisch sehr schön gestalteter Gottesdienst. Eine Urkunde nehme ich mit und Erinnerungen werden während des Gottesdienstes in mir wach. Anschließend ein Zusammensein im Gemeindehaus.

Pfarrerin Schwerdtfeger fragt uns, wie wir den Konfirmandenunterricht erlebt haben. Was wir damals getrunken haben, welche Musik war in, wer war im Jahr 1982 Deutscher Fußball Meister, welcher Kinofilm lief gerade? Um kurz nach 12 Uhr dann ein hervorragendes Mittagessen von unserem Gemeindegastkoch H. T. Die ersten brechen jetzt auf und auch ich muss los. Na dann bis zur Gold-

konfirmation in 25 Jahren! Einen Dank an alle, die diesen Tag für uns gestaltet haben! Schade, dass so wenig gekommen sind.

Jürgen Eigenbrodt

Taizé

Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund, wo sich seit den 40er Jahren mehr und mehr junge Menschen aus aller Welt begegnen, um über sich und ihre Beziehung zu Gott nachzudenken. Dreimal täglich trifft man sich zusammen mit den Brüdern von Taizé und tausenden anderen in der Kirche zum Gesang, zum Gebet und ... zur Stille.

In eigenen Zelten möchten wir als Gruppe in Taizé eine besondere Woche verbringen: Leben unter einfachsten Bedingungen, Mahlzeiten, die liebevoll zubereitet sind, aber ein wenig an Armenspeisungen erinnern, Gebet, Gespräch und Party. Diese besondere Mischung macht Taizé wohl zu einem Anziehungspunkt für Jugendliche (einige Erwachsene dürfen aber auch mit fahren).

Wer sich für die Fahrt nach Taizé vom **28.6. bis 5.7.2008** interessiert, kann sich an den Jugendreferenten Markus Wessel wenden (349 20 26) und dort mehr Informationen bekommen.

Mach dich auf die Socken zum Kindergottesdienst

So warb das Kindergottesdienstteam an der Pauluskirche. Ein voller Erfolg!



Am 14. Oktober kamen 119 Kinder und Erwachsene und seitdem ist es sonntags um 11 Uhr voll in Paulus!

Alle Kinder, die zwischen 3 und 12 Jahre alt sind, sind mit einem persönlichen Brief zum Kindergottesdienst eingeladen worden. Im Brief war als Überraschung eine Wäscheklammer mit dem Namen des Kindes. Mit der persönlichen Wäscheklammer und einer eigenen, einsamen Socke machten sich ganz viele auf den Weg in die Kir-

che. Jetzt hängen zwischen Taufkapelle und Sakristei über 100 Wäscheklammern mit einzelnen Socken. Sie sind „Briefkästen“ für Kindergottesdienst-Post und werden im Advent noch mit einer kleinen Überraschung gefüllt werden.

In fünf Gruppen gestalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter biblische Geschichten, je dem Alter der Kinder angepasst, von den „Zwergen“ bis zu den Konfis, den Großen im Kirchlichen Unterricht.

Und während die Kinder in „ihrer“ Gruppe sind, treffen sich die vielen Mütter, Väter und Großeltern beim Kaffee in einer eigenen Gruppe. Schön, dass sie ihre Kinder begleiten!

Hoffentlich besuchen alle weiterhin den Kindergottesdienst, denn zum Krippenspiel werden wieder viele Schafe gesucht...

Annika Helbeck



Ein Jugendzentrum in der Lange Straße

Wenn man zur Zeit einen Blick durch die Fenster an der Ecke Borsigstraße/Lange Straße wirft, stellt man fest, dass sich hier einiges verändert hat:

Ein großer heller Raum mit einer Theke ist entstanden, das Gemeindebüro ist ein wenig nach hinten gerückt und auch eine neue Toilettenanlage wurde gebaut. Wofür das alles?

Die umgebauten Räume sollen ein neuer Treffpunkt für Jugendliche im Stadtteil werden. Sie können hier an fünf Tagen in der Woche miteinander etwas machen: Billard spielen, Kickern, Musik hören, Karaoke singen, Hilfe bei den Hausaufgaben bekommen, im Internet surfen oder einfach miteinander reden. Auch die Nachmittagsbetreuung "13-plus" wird wieder in diesen Räumen stattfinden.

Als feste Ansprechpartner sind Inga Kießling und Markus Wessel für die Jugendlichen im offenen Bereich da und es gibt auch schon ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Honorarkräfte und eine Mitarbeiterin im Freiwilligen Sozialen Jahr, die im Jugendzentrum mitarbeiten möchten.

Wir wünschen uns, dass Jugendliche aus vielen Kulturen hier gerne ihre Freizeit verbringen. Viele gute Ideen, was man alles im Jugendzentrum machen könnte, sind bei der ersten Ideenbörse mit Jugendlichen im Oktober schon zusammen gekommen und es werden hoffentlich noch mehr.

Rund um das neue Jugendzentrum wird es nach und nach sicherlich viel lebhafter werden und das tut unserem Stadtteil gut.

Wir brauchen für unsere Arbeit dabei auch das Verständnis und die Unterstützung der Nachbarn. Freuen Sie sich mit uns, wenn die Jugendarbeit im Stadtteil einen neuen Platz bekommt!

Markus Wessel



Jugendliche entwickeln Ideen für das Jugendzentrum (Foto: M. Siekmann, WP)

Neu im Jugendzentrum

Ich heiße Inga Kießling, bin 25 Jahre alt und arbeite seit dem 1. November im neuen offenen Jugendzentrum in der Lange Str. 83a als Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr.



Nach meinem Abitur in Kassel und einem Freiwilligenjahr in einer schwedischen Gemeinde in Stockholm habe ich eine Ausbildung zur Diakonin in Bielefeld-Bethel begonnen, die ich in der Zukunft noch abschließen werde.

Seit 2003 wohne ich nun in Bochum und habe dort auch an der Evangelischen Fachhochschule "Soziale Arbeit" studiert.

Durch ehrenamtliche Arbeit, sowie Praktika und Honorarjobs konnte ich schon viele Erfahrungen im Bereich der kirchlichen Arbeit mit verschiedenen Altersgruppen sammeln.

Nun stelle ich mich freudig der Herausforderung, ein Jugendzentrum mit auf zu bauen.

In meiner Freizeit lerne ich immer wieder neue Ecken des Ruhrgebiets mit dem Fahrrad kennen, singe im Chor und treffe mich gerne mit Freunden, um gemeinsam zu kochen oder eine Runde zu spielen!

In meinen ersten Arbeitstagen wurde ich schon sehr herzlich aufgenommen und freue mich nun auf die Arbeit im Jugendzentrum, die Zusammenarbeit mit vielen Menschen und weitere Begegnungen mit Menschen aus der Gemeinde und dem Stadtteil!

Inga Kießling

Rampenfest bei den Stephanuskindern

Eltern, die mit Kinderwagen den Kindergarten in der Kuhlestraße erreichen wollten, mussten bisher eine Vielzahl von Treppentufen überwinden oder durchs Grüne umfahren.

Unter der Bauleitung von Herrn Skerra entstand mit Hilfe von Gemeindegliedern und Vätern eine Rampe.

So gibt es nun freien Zugang zu den Stephanuskindern.

Am 8. September wurde die Rampe mit einem großen Fest eingeweiht. Viele Leute fanden sich ein, um bei Kuchen, Waffeln und Würstchen zu feiern. Pfarrerin Schwerdtfeger gab den Weg zusammen mit Frau Felten aus dem Elternrat und der Leiterin Frau Förster frei.



Die Scheren zur Rampeneröffnung sind bereit. Jetzt noch das Band ...

Für die Kinder gab es auch tolle Angebote. Sie konnten sich schminken lassen und selber Knautschbälle basteln. Auf einem herbstlichen Basar waren die schönsten Dinge zu kaufen.

Von allen "großen" und "kleinen" Stephanuskindern nochmals ein großes Dankeschön!

Eine Bücherei für die Stephanuskinder

Am 20.11.2007 haben wir unsere Kindergartenbücherei morgens feierlich im gemütlichen Rahmen mit Waffelbacken gemeinsam mit unserer Pfarrerin Elke Schwerdtfeger eröffnet.

Der Weg dahin ist eigentlich ein leichter gewesen, und ich würde mich freuen wenn wir auch andere Kindergärten zum Nachahmen ermutigen könnten.

Der Sohn einer Freundin von mir besuchte einen Kindergarten, in dem es bereits eine Bücherei für die Kinder gibt. Diese Freundin betreute auch wöchentlich die Ausleihstunde und konnte mir somit wertvolle Tipps und Ideen mit auf den Weg geben. Im letzten Kindergartenjahr stellte ich unserer Kindergartenleiterin Frau Förster die Idee vor, auch in unserem

weiter geht's ...

Kindergarten eine Bücherei für die Kinder aufzubauen. Ich stieß sofort auf offene enthusiastische Ohren, und vor ein paar Wochen haben wir das Projekt endlich in Angriff genommen.

Schnell waren auch noch zwei weitere Mütter gefunden, die mich tatkräftig bei diesem Projekt unterstützen: Sabine Rest und Andrea Kramer können beide durch ihre Elternarbeit in einem anderen Kindergarten und einer Grundschule auf Büchereierfahrung zurückblicken und waren eine wertvolle Hilfe beim Katalogisieren unseres Bestandes und werden mich zukünftig dienstags, morgens von 8 bis 9 Uhr, bei der Ausleihe unterstützen. Bislang haben wir einen Bestand von ca. 100 Büchern, 12 Kassetten und ca. 6 Videos. Dieses sind zum größten Teil Kindergartenbücher, die den Gruppen natürlich auch noch weiterhin zu Verfügung stehen, und Spenden von unseren Kindergartenfamilien. Ich möchte auch diese Gelegenheit nutzen um nochmals um gebrauchte Buch- und Hörspielkassetten spenden zu bitten, um unseren Kindern eine größtmögliche Vielfalt anbieten zu können.

Wir haben noch viele weitere Ideen rund um unsere Kindergartenbücherei. Wir können uns vorstellen, nachdem sich

der Ablauf auch für unsere Kinder eingespielt hat, die Ausleihstunde auch mit Vorlesen zu verbinden, denn Vorlesen bedeutet Begegnung und Geborgenheit und leider hört man immer wieder von Statistiken, die bestätigen, dass in Familien viel zu wenig vorgelesen wird. Weitere Ideen sind evtl. auch, Spiele zu verleihen und eine "Buch- und Backnachmittag" einzuführen (eine Idee von Frau Schwerdtfeger!), um das Thema Buch nochmals zu zelebrieren und unseren Kindern im gemütlichen Rahmen näher zu bringen. Wir freuen uns drauf!

Claudia Moxey

Der Bodensee - 27. Mai - 3. Juni 2008

ist das Ziel unserer Studienfahrt im kommenden Jahr. Es sind noch Plätze frei. Fahren Sie mit und erleben Sie in einer Reisegruppe unserer Gemeinde die schöne Landschaft des Bodensees!

Prospekte gibt es in den Schriftenauslagen unserer Kirchen. Auskunft erteilt gerne: Pfarrer i. R. H. F. Augner, Tel. 0 23 31 88 27 75

Neues aus Sumatra

„Hurra!!! Meine Menge ist im BKM angekommen und meine Kinder haben sie ausgepackt!!!“

Eine SMS mit diesem Text erreichte mich am 6. September von Hotmarina Sinaga. „Meine Menge“, damit meint sie ihren Anteil an vier großen Frachtkisten mit insgesamt 5 m³ Fassungsvermögen.

18 Monate haben die beiden Gemeindepädagoginnen Hotmarina Sinaga und Lamria Sitanggang im Kirchenkreis Hagen gelernt und gearbeitet.

In dieser Zeit haben sie vieles geschenkt bekommen oder gekauft, was für ihre Arbeit im Waisenhaus und im Jungeninternat hilfreich und schön ist: Bücher, Spiele für die Kinder im Waisenhaus, Zirkusmaterialien für die Jungen im Internat, 100 mal Bettwäsche, 100 Handtücher, Waffeleisen, Sägen, eine kleine Photovoltaikanlage, 20 kg Spaghetti, um für die 67 Jungen mal „ein typisch deutsches Essen“ zu kochen, und vieles, vieles mehr haben wir Mitte Juni in den Frachtkisten verstaут. Viele Listen mussten geschrieben werden für die indonesische Botschaft, die Versicherung, den Zoll. Und als endlich alle Genehmigungen vorlagen, gingen die Kisten per LKW nach Rotterdam, per Schiff nach Medan und per LKW weiter zum Waisenhaus und zum Internat.

Gott sei Dank! Es ist alles heil angekommen!

Am 1. August haben beide ihre neuen Leitungsaufgaben übernommen. Hotmarina Sinaga hat mehrere Mitarbeiterinnen im Waisenhaus. Sie hat schon mehrmals mit ihnen Teambesprechungen gemacht. So etwas war dort völlig unbekannt, aber ihre Kolleginnen lassen sich darauf ein.

Lamria Sitanggang ist einzige Ansprechpartnerin für die 67 Jungen zwischen 12 und 19 Jahren, die im Internat in Sondi Raya leben. Nur eine Köchin hilft ihr, den Alltag mit den Jugendlichen zu organisieren. Sie hat große finanzielle Sorgen: Viele Familien zahlen die 20 Euro Monatsbeitrag für Unterkunft und Verpflegung nur sehr unregelmäßig. Da ist sie froh, wenn sie alle Jungen satt bekommt. Für Reparaturen oder Außergewöhnliches bleibt kein Geld.

Dank großzügiger Spenden aus Hagen konnte Lamria inzwischen einen neuen Kühlschrank kaufen. Der alte war seit April kaputt und da man in Sondi Raya nur einmal in der Woche frisches Fleisch oder Fisch kaufen kann, war die Verpflegung schwierig. Vieles ist im Internat verwohnt. Wir versuchen, ihr zu helfen, um wenigstens die nötigsten Reparaturen machen zu lassen.

Lamria und Hotmarina haben inzwischen beide Fahrstunden

weiter geht's ...

genommen. In Deutschland hatten sie schon für ihren Führerschein gespart.

2008 ist in unserer Partnerkirche das Jahr der Frauen. Deshalb wird eine kleine Gruppe aus unserem Kirchenkreis die GKPS besuchen. Britta Hermes, Kornelia König, Margarete Mladek, Erika Schlegel und ich, Elke Schwerdtfeger, werden vom 8. Februar bis zum 1. März Frauen in verschiedenen Lebenssituationen kennen lernen: Fabrikarbeiterinnen in der Freihandelszone auf der Insel Batam, Berufstätige in der Stadt und auch Bäuerinnen in einem kleinen Dorf in Simalungun.

Außerdem möchten wir Hotmarina Sinaga und Lamria Sitanggang besuchen und ihre Lebens- und Arbeitsfelder erleben.

Am Sonntag, dem 3. Februar 2008, findet um 11 Uhr ein Partnerschaftsgottesdienst in der Pauluskirche statt. In diesem Gottesdienst soll unsere Gruppe mit einem Segen verabschiedet werden. Nach dem Gottesdienst ist ein gemeinsames Mittagessen im Gemeindehaus.

Elke Schwerdtfeger

Frauentreff auf den Spuren unserer Ex-Vikarin

Gibt es das?

- ***eine Kirche ohne Glockenturm***
- ***eine Kirche ohne Kirchturmuhre***
- ***eine Kirche ohne Vorhof, eingegliedert wie ein Ladenlokal in eine Häuserzeile***

Ja, das gibt es und zwar in Brüssel, dem neuen Wirkungsort unserer ehemaligen Vikarin Heike Sonnen. Dorthin führte uns unser diesjähriger Ausflug des Frauentreffs. Genauer gesagt hatten wir Gelegenheit, an einem Gottesdienst der „L'Eglise Protestante de Bruxelles Botanique“, deren Pfarrerin Heike Sonnen nun ist, teilzunehmen und anschließend mit Gemeindemitgliedern zu sprechen.

Der gut besuchte Gottesdienst wirkte auf uns ausgesprochen fröhlich. Kinder bekamen eine Geschichte erzählt. Die Gemeinde sang die Lieder, die von einer Gitarristin begleitet wurden, kräftig mit. Wir übrigens auch -, jedenfalls taten wir unser Bestes und kämpften mit den französischen Texten. Das Singen des Chorals „Ich singe dir mit Herz und Mund...“ in französischer und deutscher Sprache gleichzeitig und die große Abendmahls-

runde ließen uns die Gemeinsamkeiten in einem Geist erspüren. Wie wir in dem anschließenden Gespräch erfuhren, besteht die Gemeinde zur Zeit aus 140 wahlberechtigten Mitgliedern und vielen „Sympathisanten“. Zu jeweils einem Drittel sind die Gemeindeglieder belgischer, afrikanischer und anderer Abstammung. Etwa 75% der belgischen Bevölkerung ist katholisch und nur etwa 1% protestantisch. Anders als bei uns wird man nicht in eine bestimmte Gemeinde „hineingeboren“, sondern jeder einzelne sucht sich bewusst per Internet, durch Mund-zu-Mund-Propaganda etc. die Gemeinde aus, die ihm gefällt. Dafür nimmt man auch lange Anfahrtswege in Kauf.

Während der Pfarrer vom Justizministerium Gehalt erhält, werden andere Kosten wie Bauunterhaltung, Strom, Heizung etc. durch Spenden der Gemeindeglieder gedeckt.

Heike Sonnen konnte uns über ein reges Gemeindeleben mit einer Vielzahl von Gruppentreffen erzählen. Während unseres dreitägigen Aufenthaltes in Brüssel haben wir natürlich auch die touristischen Attraktionen genossen, die wir dank Elke Schwerdtfeger (dagegen ist ein elektronisches Navigationssystem gar nichts) zielsicher zu Fuß, per Metro, per Tram erreich-

ten. Unvergesslich werden die Eindrücke vom „Großen Markt“, dem Atomium, dem Königspalast und den Gebäuden der EU bleiben.

Dank des guten Wetters konnten wir manche Brüsseler Spezialität im Straßencafé genießen und den Abend im Innenhof unserer hotelähnlichen Jugendherberge ausklingen lassen.

Mit vielen lieben Grüßen von Heike Sonnen an alle Paulus-Gemeindeglieder nahmen wir Abschied.

Jutta Adam

P.S.: Eine Anregung der Brüsseler Gemeinde: Man löse acht Gemeindeglieder aus, die sich im Wechsel zum Essen einladen. Eine Idee auch für Paulus?



Silvester nicht näher: Hoffnung und Neuanfang sind damit verbunden. «Brot für die Welt» fordert dazu auf, diese Hoffnung zu teilen. Ein bisschen weniger, stattdessen eine Spende für mehr Gerechtigkeit. Sie ist auch ein Stück Freude, Hoffnung und Dankbarkeit. Die Aktion «Brot für die Welt» unterstützt über 1.800 Projekte und Programme in Afrika, Asien und Lateinamerika, um Hunger und Not zu bekämpfen.

Feiern Sie mit: **Brot statt Böller**

Brot für die Welt

POSTKARTEN KÖNN 500 500 500 TEL: 531 100 50

Geh' aus, mein Herz ...

An unserem Preisrätsel zum Paul-Gerhardt-Jahr, das wir in unserer Pfingst-Ausgabe veröffentlicht haben, haben sich sehr viele Menschen beteiligt. Die Lösungen waren:

1. "Geh aus, mein Herz,
und suche Freud"
2. "Ich singe dir mit Herz
und Mund"
3. "Befiehl du deine Wege"
4. "Wach auf, mein Herz,
und singe"
5. "Nun ruhen alle Wälder"
6. "Die güldne Sonne voll
Freud und Wonne"

Und, wie versprochen, hat es auch Gewinner gegeben.

Je eine Paul-Gerhardt-Tasse haben gewonnen:

Wilhelm Sander, Edith Kretschmann und Britta Hermes. Margret Schöttler, Margot Niedergriese und Waltraud Orywol erhalten jeweils eine Paul-Gerhardt-Pfefferminzdose. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen bekommen ein Paul-Gerhardt Lesezeichen.

Die Preise werden am 1. Advent beim Basar im Gemeindehaus verteilt.

Vielen Dank an alle, die sich am Preisrätsel beteiligt haben!

Neu im Bodelschwingh-Haus

Guten Tag, da ich seit dem 01.10.2007 als Pflegedienstleitung im Bodelschwingh-Haus tätig bin, möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen.

Zu meiner Person kann ich Ihnen erzählen, dass ich im Sommer meinen 41. Geburtstag gefeiert habe, in Gevelsberg wohne und geschieden bin. In meiner Freizeit beschäftige ich mich unter anderem mit Lesen, Gartenarbeit, meiner Perserkatze und zur Urlaubszeit reise ich sehr gerne.

Nach meiner Ausbildung zur Krankenschwester habe ich ca. 1 1/2 Jahre im Krankenhaus gearbeitet, bevor ich als Gemeindeschwester in Gevelsberg tätig wurde. Nach 8 Jahren im ambulanten Pflegedienst entschloss ich mich, in die stationäre Altenpflege zu wechseln, denn die Zeit, die mir bei den Patienten zu Hause zur Verfügung stand, war zu kurz, um meinen Vorstellungen von einer umfassenden Betreuung und Pflege gerecht zu werden. Nach mehreren Weiterbildungen bin ich seit 2001 als Pflegedienstleitung in der Altenpflege beschäftigt.

Aus meiner bisher kurzen "Amtszeit" im Bodelschwingh-Haus kann ich berichten, dass mir die freundliche, familiäre Atmosphäre sofort positiv aufgefallen ist.

Mir persönlich ist es besonders wichtig, dass wir unseren Bewohnern mit Respekt begegnen und die individuellen Bedürfnisse erkannt und beachtet werden. Hierzu gehört für mich nicht nur die Unterstützung bei körperlichen Defiziten, sondern auch die Mithilfe bei der Ausübung des



Glaubens und die Begleitung bei seelischen Problemen. Ganz wichtig ist hierbei die Einbeziehung der Angehörigen und/oder Freunden und Bekannten der bei uns lebenden Menschen. Dieses gilt ganz besonders für die Zeit des Abschiednehmens.

Diese für mich wichtigen Einstellungen habe ich im Bodelschwingh-Haus schon erleben dürfen und bin sehr froh, diese Einrichtung mit meiner Arbeit unterstützen zu dürfen.

Claudia Scholz

Zum 95. Geburtstag von Hilde Land

Am 4. November wurde Hilde Land 95 Jahre alt. Nach dem Gottesdienst in der Stephanus-Kirche feierte sie diesen Tag mit ihrer Familie und einem großen Freundes- und Bekanntenkreis.

Seit der Pensionierung ihres Mannes als Heimleiter des alten Bodelschwingh-Hauses lebte sie für Jahrzehnte in Halden und blieb gleichzeitig ihrer alten Pauluskirchengemeinde am Kuhlerkamp eng verbunden. Als sie nun vor einigen Wochen ins Bodelschwingh-Haus zog, sagte sie mir: "Ich kehre nun wieder dorthin zurück, wo meine Wurzeln liegen."

Mit kaum einer anderen Person ist die Geschichte des Bodelschwingh - Hauses so verbunden wie mit Hilde Land. An der Seite ihres Mannes hat sie die Geschicke dieses Hauses mitgestaltet. Bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieges war das Bodelschwingh - Haus eine "Herberge zur Heimat", in der wandernde Handwerksburschen und "Tippelbrüder" eine Unterkunft fanden. Nach dem Krieg wurde aus der Herberge ein Altersheim und zusammen mit ihrem Mann schuf Frau Land, gemessen an den Bedingungen der Nachkriegszeit, eine Seniorenheimstatt, die in Hagen als erste Adresse gehandelt wurde.

weiter geht's ...



Aber dies war nicht der einzige Wirkungskreis von Hilde Land. Das alte Bodelschwingh-Haus war immer auch Mittelpunkt der Gemeindegarbeit am Kuhlerkamp. Bis zum Bau einer ersten Gottesdienststätte wurde an jedem Sonn- und Feiertag im Speisesaal des Hauses der Gemeindegottesdienst gefeiert. Was für eine Mühe! Der Saal musste umgestaltet und anschließend in Windeseile wieder in einen Speisesaal verwandelt werden. Die Arbeit des Bodelschwingh-Hauses war eng mit der Gemeindegarbeit verbunden. Vor allem aber ist es die Ev. Frauenhilfe am Kuhlerkamp, die ohne das Wirken von Hilde Land nicht zu denken ist. Nach den Zerstörungen durch den Krieg bekam die Frauenhilfe im Bodelschwingh-Haus ihren festen Ort.

Frau Land verstand ihre Mitgliedschaft als Dienst und war überall zur Stelle, wo Hände und Ideen gebraucht wurden. Sie hat gerne mit uns gesungen, besonders gern die Paul-Gerhardt-Lieder, und bis heute ist sie Leiterin und Mittelpunkt des Singkreises der Frauenhilfe. Als ich 1975 in die Pfarrstelle am Kuhlerkamp gewählt wurde und damit auch in die Verantwortung für das Bodelschwingh-Haus kam, konnte ich wenige Zeit danach wie selbstverständlich ihre Hilfsbereitschaft in Anspruch nehmen. Die Heimleiterstelle war vakant geworden und auf meine Bitte hin hat Hilde Land noch einmal für einige Monate die Heimleitung übernommen, zur Freude vieler Heimbewohner, die sie sofort wieder, wie einst üblich, mit "Hausmutter" anredeten.

Viele in der Paulus-Kirchengemeinde blicken dankbar auf gemeinsames Wirken mit Hilde Land zurück. Möge Gott sie auch weiterhin mit seinem Segen begleiten!

Hans-Friedrich Augner

Besuch in der Schreibwerkstatt

Sie wollten die Schreibwerkstatt „Spurensuche“ kennenlernen.

Wie es dazu kam, wie gearbeitet wurde, wie sich Themen und Ausdrucksformen veränderten. Ulrich Walter, Pfarrer im Pädagogischen Institut, Haus Villigst/Schwerte besuchte mit 18 Vikaren und Vikarinnen unseren Offenen Treff „Blauer Montag - Hallo Nachbar“.



Viele Fragen wurden gestellt. Die Autorinnen standen Rede und Antwort, die Plätze wurden gewechselt, persönliche Gespräche und Leseproben fanden statt. Es war ein weiter Weg von der stadtteilbezogenen Erinnerungsarbeit bis zum Aufschreiben der Geschichten. Dabei sind Mut und Selbstvertrauen gewachsen und auch ein wenig Stolz schwingt mit, weil die drei kleinen Bücher unerwartetes Interesse fanden.

Nach einem lebhaften Austausch endete dieser Besuch, der für beide Gruppen gleichermaßen anregend und bereichernd war.

Elsbeth Keller

für unsere Kinder
**Aktion
viele
Hände!**

***Aufatmen in den Kindergärten!
Das Presbyterium hat beschlossen,
alle drei Kindergärten unserer
Gemeinde mindestens bis zum
Sommer 2009 zu erhalten.***

Darüber freuen sich alle Mitarbeiterinnen, die Familien unserer Kindergartenkinder und alle, die die „Aktion viele Hände“ unterstützen.

Im Herbst konnte der Vorstand der „Aktion viele Hände“ jeden unserer Kindergärten mit Anschaffungen für je 1.000 Euro unterstützen: Das Material „Zahlenland“ für die Stephanuskinder, große Bauelemente für die Kinder vom Paulus-Kindergarten in der Grünstraße und für die Kinder vom Ev. Kindergarten in der Siemensstraße-Stopp! Das darf noch nicht verraten werden, denn das wird eine Weihnachtsüberraschung!

Die „Aktion viele Hände“ macht am 6. Dezember beim Wehringhauser Lichterfest wieder einen Stand mit Waffeln, Punsch und Würstchen. Der Paulus-Posaunenchor wird dabei Adventslieder blasen. Ab 16 Uhr können Sie bei der „Aktion viele Hände“ schlemmen, damit die Kinder in unseren Kindergärten bald wieder schöne Überraschungen erleben!

Elke Schwerdtfeger

**“DER HERR BEHÜTE DEINEN
AUSGANG UND EINGANG”**

(PSALM 121,8)

Aus dem Kirchenbuch

Juli bis Oktober 2007

Trauungen

Valerie Böhs,
geb. Lutz und Axel Böhs

Yvonne Friedrichs, geb. Heil
und Wolfgang Friedrichs

Isa Langenscheidt,
geb. Hilgeland und
Michael Langenscheidt

Annette Richoz, geb. Nitzlaff
und Michel Richoz

Sylvia Terweiden, geb. Kurtz
und Christian Terweiden

Taufen

Lena Dannen

Robin Eltner

Laura Grafke

Anna Laureen Friedrichs

Melissa Grafke

Vanessa Grafke

Lotta Julica Hellweg

Leonie Lara Kalberg

Jennifer Löffler

Laura Michelle Löffler

Sabrina Löffler

Kathrin Spelsberg-Sellenthin

Kira Marie Wendt

Lena Michelle Wendt

Samuel Will



Bestattungen

Olaf Blettner, 41 Jahre

Erna Esken,
geb. Schmalenbach, 84 Jahre

Magda Godbarsen,
geb. Green, 95 Jahre

Heinrich Graumann, 86 Jahre

Helga Grubert,
geb. Stähler, 84 Jahre

Christine Hauke, 81 Jahre

Anna Hugowski,
geb. Funck, 83 Jahre

Margarete Illhardt,
geb. Nagel, 74 Jahre

Anna Kahl,
geb. Prüßing, 86 Jahre

Irmgard Lutz,
geb. Lutz, 91 Jahre

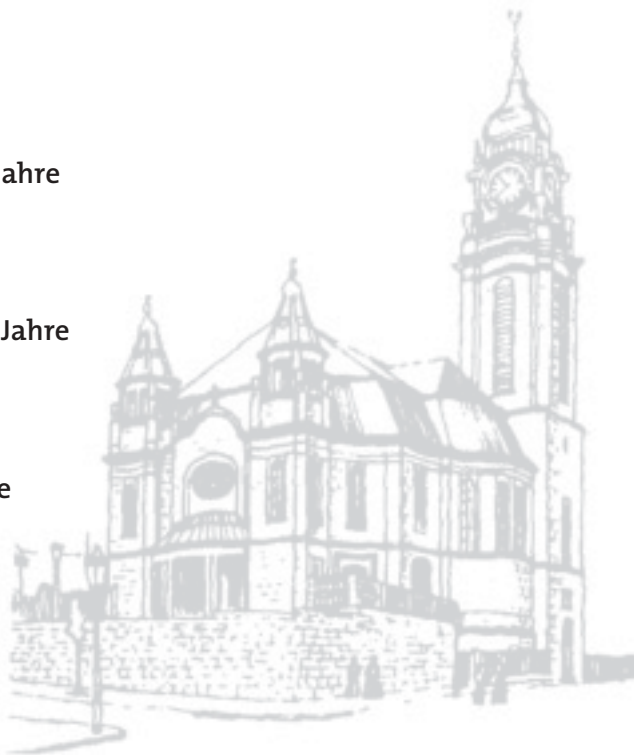
Egon Oberschelp, 76 Jahre

Annemarie Pistor,
geb. Corneel, 94 Jahre

Anna Quack,
geb. Kramer, 82 Jahre

Wally Rudolph,
geb. Schütz, 80 Jahre

Günter Schmidt, 76 Jahre



Lieselotte Schmidt, 77 Jahre

Jochen Tegen, 65 Jahre

Hans-Detlef Schwärzel,
86 Jahre

Ulrich von der Heyden,
64 Jahre

Klara Voßebein, 93 Jahre

Hermine Wallenstein,
geb. Robbe, 84 Jahre

Herbert Wischnewski, 70 Jahre

Termine & Neuigkeiten

Wein für den Aufzug...

ist eine weitere Idee, um das Spendenkonto für den Aufzug nach oben zu befördern. Am 13. Oktober wurde erstmals eine Weinprobe im Gemeindehaus angeboten. Nach der Verkostung verschiedener, trockener Kaiserstühler Weine konnten die Gäste ihre Bestellung für den eigenen Weinkeller aufgeben. Von dem Kaufpreis jeder Flasche kommt ein Euro dem Aufzug zugute. Die Weinbestellung wie auch -Lieferung wird durch Herbert Terweiden organisiert. (Tel. 33 38 67).

Auf Wunsch können auch "edelsüße" Weine bestellt werden. Bitte rufen Sie an!

Adventswerkstatt

Zur Adventswerkstatt am **Samstag, den 1.12.**, laden wir ein ins Gemeindezentrum Stephanuskirche!

Um 13.30 Uhr wird das Kindermusical "Sonderbar" aufgeführt. Ab 14 Uhr gibt es Bastelangebote für Kinder und Erwachsene, Kranzbinden, einen Basar und Kaffee und Kuchen. Die Stephanuskinder und das Kinderhaus Arche wirken mit und gestalten auch den **Familiengottesdienst am 1. Advent um 11 Uhr.**

Basar

Am **Sonntag, den 2. Dezember**, feiern wir **um 11.00 Uhr** einen Familiengottesdienst in der Pauluskirche und stimmen uns so auf den Advent ein. Anschließend ist im Gemeindehaus ein großer Basar mit Geschenken, Kunstgewerbe und vielen Kleinigkeiten für Advent und Weihnachten. Kinder können basteln und spielen. Zum Mittagessen gibt es leckeren Grünkohl und viele andere süße und deftige Köstlichkeiten. Der Erlös des Basars ist für den Aufzug bestimmt.

Ein bekanntes Adventslied stammt von Paul Gerhardt: "Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir...?" In diesem Jahr begehen wir den 400. Geburtstag



des bedeutenden Pfarrers und Dichters. Eine kleine Ausstellung im Gemeindehaus wird an ihn erinnern. Am Nachmittag wird dann auch die Preisverleihung des Paul-Gerhardt-Rätsels aus unserem Gemeindebrief stattfinden. Und sicher wird dann auch manches schöne Adventslied erklingen.

Elke Schwerdtfeger

Kurrendeblasen und Turmbläser in Wehringhausen

Eine alte Tradition pflegt der Posaenchor unserer Gemeinde an den vier Adventssamstagen, um aus luftiger Höhe der Pauluskirche mit Chorälen auf die Adventszeit und auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen. Gerne nehmen die Bläser den steilen Aufstieg im Turm der Pauluskirche auf sich, um die Instrumente und Noten nach oben zu bringen. Gemeindeglieder beider Gemeinden freuen sich jedes Jahr erneut über diesen Bläser-einsatz. Das Turmblasen beginnt um 19.00 Uhr.

Am Morgen des 1. Weihnachtstages ist ab 6.00 Uhr in den Straßen von Wehringhausen das Kurrendeblasen zu hören. Kreuz und quer gehen die Bläser bei jedem Wetter durch die stillen

Straßen unseres Stadtteils, um an zahlreichen, nach Möglichkeit durch Straßenlaternen oder Geschäftsbeleuchtungen erhellten Standorten Weihnachtslieder zu musizieren. Einige Gemeindeglieder freuen sich derart über diese Tradition, dass von ihnen nicht nur die weihnachtliche Musik bestellt wird, sondern auch mit einer kleinen warmen Stärkung aufgewartet wird. Alle beteiligten Bläser sind trotz der frühen Morgenstunde mit großer Begeisterung dabei. Ohne diesen Einsatz würde uns Weihnachten etwas fehlen.

Herbert Terweiden

Der andere Advent

Jeden **Mittwoch** in der Adventszeit **um 19 Uhr** laden die evangelische und die katholische Gemeinde zum "anderen Advent" ein. In einer meditativen halben Stunde mit viel Stille, einem Bild und Musik ist Zeit, sich zu sammeln und auf den Advent zu besinnen.

Am **12. Dezember** ist der "andere Advent" in der Stephanuskirche, am **5. und 19. Dezember** in der Kapelle von Maria, Hilfe der Christen in der Albrechtstraße.

Adventsmusik bei Kerzenschein

Am **Samstag, 15. Dezember**, erklingt **um 18.00 Uhr** in der Stephanuskirche eine Adventsmusik bei Kerzenschein. Adventliche Kantaten, Arien und Lieder werden in besinnlicher Atmosphäre dargeboten. Darunter sind Werke aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach und Kompositionen frühbarocker Meister, aber auch Weihnachtslieder aus ganz Europa, die zum Teil von der Gemeinde mitgesungen werden können. Die Adventsmusik wird gestaltet von Susanne Scherer und Gudrun Mawick (Gesang), Susanne und Felix Kiefner (Violinen) und Jens Felix Müller (Orgel und Gesang). Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten. Im Anschluss an das Konzert sind alle noch zu einem Glas Wein mit Adventsgebäck eingeladen.

Adventsfeiern für Seniorinnen und Senioren

Zu den Adventsfeiern am **Mittwoch, 5. Dezember um 14.30 Uhr** im Gemeindehaus Borsigstraße und am Montag, dem **10. Dezember um 14.30 Uhr** im Gemeindezentrum Stephanuskirche laden wir herzlich ein!

Stephanus: Mitsingen im Christvesper-Chor

Ein kleiner Chor soll am Heiligen Abend die Christvesper in der Stephanuskirche mitgestalten. Er setzt sich aus Menschen aus unserer Gemeinde und aus Weihnachtsgästen zusammen. Die Noten werden vorher verschickt und am frühen Abend des **23. Dezembers** findet eine kurze Probe statt. Große sängerische Leistungen werden nicht erwartet, jedoch die Freude am mehrstimmigen Singen. Wer gerne mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei Gudrun Mawick (Telefon 33 28 01) zu melden.

Silvesterfeier

Wir laden Sie herzlich ein, Silvester gemeinsam zu gestalten. Wir feiern am letzten Tag des Jahres um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Pauluskirche. Ab 20 Uhr treffen wir uns zum Beisammensein im Gemeindehaus, Borsigstraße 11. Es wäre schön, wenn jeder etwas zum Buffet beitragen würde! Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist es unbedingt erforderlich, dass Sie sich im Voraus Karten holen. Die sind für Kinder kostenlos und für alle ab 14 Jahren zum Preis von 6 Euro zu haben. Die Karten bekommen Sie ab dem 1. Advent beim Adventsbasar im Gemeindehaus.

Elke Schwerdtfeger

Auf, lasst uns eilen nach Bethlehem!

So lautet das Motto des 12. nachweihnachtlichen Konzerts in Wehringhausen, im nächsten Jahr am **13. Januar um 17 Uhr** in der St. Michaelskirche. Nach der stressigen Vorweihnachtszeit gehört es schon zur liebgewordenen Tradition, dass sich alle Musikgruppen zu einem ökumenischen Konzert in einer der beiden Wehringhauser Kirchen treffen, um gemeinsam die Weihnachtszeit musikalisch abzurunden. Im nächsten Jahr kommen neben festlicher Bläser- und Orgelmusik auch wieder traditionelle Choräle des Kirchenchores St. Michael, sowie moderne Arrangements der Mixed Michels zu Gehör. Weihnachtliche Gospelmusik präsentieren die Paul's Good News, der Gospelchor unserer Gemeinde.

Seit 12 Jahren ist ebenfalls der Flötenkreis mit verschiedenen Werken der Barockzeit vertreten. Aus den Reihen der St. Michaels-Gemeinde konnte für das nächste Konzert auch eine Sopranistin mit Orgelbegleitung gewonnen werden. Die Gemeinde wird zum kräftigen Mitsingen in das Konzert eingebunden. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird, wie in den Jahren zuvor, um eine Kollekte für die Jugendarbeit beider Gemeinden gebeten.

Herbert Terweiden

Benefiz-Konzert im AllerWeltHaus

Unser Gospelchor wird im AllerWeltHaus in der Potthofstr. 22 wieder ein Konzert geben: am **18. Januar um 19.30 Uhr**.

Das AllerWeltHaus – zwischen Rathaus und Synagoge – vereinigt ein vegetarisches und rauchfreies Café, einen Weltladen und ein lebendiges Kultur- und Bildungsangebot unter einem Dach. Etwa 50 Ehrenamtliche engagieren sich hier, um für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung zu arbeiten.

Schulklassen lernen ganz praktisch die Bedeutung von trinkbarem Wasser kennen. Konzerte, Ausstellungen und Kurse für Trommeln oder Tänzen zeigen die Reichtümer anderer Kulturen. Der faire Handel schafft Arbeitsplätze im Süden der Welt und ermöglicht Hilfe zur Selbsthilfe. Das Café Mundial bietet den Duft und Geschmack von Speisen aus aller Welt.

Dies alles kann nur geschehen, weil neben Ideen und Zeit auch Geld in das Haus fließt. Kirche und Gemeinden, Stadt und Land unterstützen die Arbeit neben vielen einzelnen Spendern und Spenderinnen. Allerdings werden die Zuschüsse weiter gekürzt. Die Stadt wird ihre freiwilligen Leistungen um 10 % kürzen.

Der Eintritt ist frei. Wir bitten um eine Spende für die Arbeit des AllerWeltHauses.

Ertrödeln, was das Herz begehrt!

Am **Sonntag, dem 28. Januar 2008**, gibt es im Gemeindehaus, Borsigstr. 11, den nächsten Trödelmarkt. Angeboten wird alles, was das Herz begehrt: Schallplatten und Bücher, Schmuck und Porzellan, Spielzeug und (fast) neueste Mode, Bilder und Dekokunst.

Mit einem **Familiengottesdienst um 11 Uhr** in der Pauluskirche beginnt der Festtag. Um 12.30 Uhr öffnet der Trödelmarkt. Deftiger Eintopf, süß duftende Waffeln, köstliche Kuchen und vieles mehr wird zur Stärkung angeboten. Der Erlös des Tages ist zur Finanzierung des Aufzuges im Gemeindehaus bestimmt. Wir freuen uns auch über weitere Sachspenden. Bitte geben Sie diese ab dem 7. Januar im Gemeindehaus ab.

Elke Schwerdtfeger

Dinner for Paulus

Auch im kommenden Jahr gibt es im Gemeindehaus wieder etwas "auf die Gabel". Nach dem zweiten, gelungenen Versuch, ein mehrgängiges Menü für 56 zahlende Gäste unter dem Motto "Dinner for Paulus" anzubieten, soll dieses Angebot auch in 2008 nicht fehlen. Am **2. Februar 2008** ist es wieder soweit. Für den Pauschalpreis von 30 Euro erwarten die Gäste lukullische

Gaumenfreuden, die einen Restaurantbesuch überflüssig machen. Die Getränke sind im Preis natürlich bereits eingeschlossen. Die ersten Karten (es stehen leider nur 56 Plätze zur Verfügung) werden am 1. Advent bereits zum Verkauf angeboten; übrigens auch als Weihnachtsgeschenk bestens geeignet. Der Erlös dieser Aktion kommt wie beim letzten Mal der Stiftung Pauluskirche zugute. Schon heute wünscht einen vergnüglichen Abend:

Herbert Terweiden (Paulus-Chefkoch)

Kreuzfahrt auf dem Ijsselmeer

Für Jugendmitarbeiter und -Mitarbeiterinnen und solche, die es vielleicht werden wollen, gibt es in der Woche vor Ostern (**17. bis 21. März 2008**) wieder eine Segeltour auf dem Ijsselmeer und dem Wattenmeer.

Wir segeln, kochen, reden, spielen, lesen, chillen, haben Spaß - und alles selbst gemacht! Mehr Informationen gibt es bei Markus Wessel (349 20 26). Anmeldungen sind ab sofort möglich. Die Fahrt kostet 240 Euro. Um mit zu fahren muss man keinerlei Segelkenntnisse haben. Wir haben zwei sehr erfahrene Skipper, die uns alles beibringen, was wir für unsere Segeltour brauchen.

Im Gemeindebrief Pfingsten 2007 oder auf unserer Website ist ein Bericht von der letzten Tour zu finden. Wir sehen uns an Bord!

Besondere Gottesdienste von Advent bis ins Jahr 2008

Adventszeit

Sonntag, 2. Dezember

11 Uhr Pauluskirche Vikarin Koers
Familiengottesdienst zum 1. Advent mit anschließendem Mittagessen und Adventsbasar

11 Uhr Stephanuskirche Pfr. M. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst zum 1. Advent mit den Stephanuskindern und der Arche

Mittwoch, 5. Dezember

19 Uhr Maria Hilfe der Christen
"Der andere Advent" ökumenische Meditationsandacht

Mittwoch, 12. Dezember

19 Uhr Stephanuskirche
"Der andere Advent" ökumenische Meditationsandacht

Donnerstag, 13. Dezember

14.30 Uhr Pauluskirche Pfr. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Siemensstr.
mit anschließender Weihnachtsfeier

Freitag, 14. Dezember

15 Uhr Stephanuskirche Pfr. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst mit dem Stephanuskindergarten
mit anschließender Weihnachtsfeier

Samstag, 15. Dezember

15.00 Uhr Pauluskirche Pfr. E. Schwerdtfeger

Familiengottesdienst mit dem Pauluskindergarten
Grünstraße mit anschließender Weihnachtsfeier

Mittwoch, 19. Dezember

19 Uhr Maria Hilfe der Christen

„Der andere Advent“ ökumenische Meditationsandacht

Heiligabend – Montag, 24. Dezember

11 Uhr Stephanuskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

Andacht zum Heiligen Abend insbesondere für
die Bewohnerinnen und Bewohner des Bodelschwingh-
Hauses und ihre Angehörigen

14.30 Uhr Stephanuskirche Pfrin. D. Gerkan

Familiengottesdienst mit Krippenspiel
(besonders für Familien mit kleinen Kindern)

16 Uhr Pauluskirche Pfr. E. Schwerdtfeger

Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel

16 Uhr Stephanuskirche Pfrin. D. Gerkan

Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Stephanuskirche Pfrin. G. Mawick

Christvesper

18 Uhr Pauluskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

Christvesper

23 Uhr Pauluskirche Pfr. M. Schwerdtfeger

Christmette

1. Weihnachtstag – Dienstag, 25. Dezember

9.30 Uhr Pauluskirche Pfr. E. Schwerdtfeger
Gesprächsgottesdienst zum Weihnachtsfest
mit Abendmahl

11 Uhr Stephanuskirche Pfr. E. Schwerdtfeger
Gesprächsgottesdienst zum Weihnachtsfest
mit Abendmahl

2. Weihnachtstag – Mittwoch, 26. Dezember

9.30 Uhr Pauluskirche Vikarin Koers
Weihnachtsgottesdienst

11 Uhr Stephanuskirche Vikarin Koers
Weihnachtsgottesdienst

Silvester – Montag, 31. Dezember

16.30 Uhr Stephanuskirche J. Eigenbrodt
Gottesdienst zum Jahresabschluss mit Abendmahl

18 Uhr Pauluskirche J. Eigenbrodt
Gottesdienst zum Jahresabschluss
mit Abendmahl, anschließend Silvesterfeier
im Gemeindehaus

Neujahr – Dienstag, 1. Januar 2008

15 Uhr Stephanuskirche Pfr. M Schwerdtfeger

16.30 Uhr Pauluskirche Pfr. M Schwerdtfeger

Sonntag, 27. Januar 2008

11 Uhr Pauluskirche Pfr. E. Schwerdtfeger
Familiengottesdienst mit anschließendem Gemeinde-
mittagessen und Trödelmarkt

jeden Mittwoch vom 6. Februar - 12. März 2008

19 Uhr

Pauluskirche

Passionsandacht

Freitag, 7. März

15 Uhr

Ökumenische Gottesdienste zum Weltgebetstag

"Gottes Weisheit schenkt neues Verstehen"

vorbereitet von Frauen aus Guyana

An allen anderen Sonntagen finden in der **Pauluskirche** um **9.30 Uhr** und im Gemeindezentrum **Stephanuskirche** um **11 Uhr** Gottesdienste statt.

Familiengottesdienste beginnen in beiden Kirchen in der Regel um **11 Uhr**.

Ferner feiern wir jeden Sonntag - auch in den Ferien - in der Pauluskirche um **11 Uhr Kindergottesdienst**. Dazu sind Kinder zwischen 0 und 14 Jahren herzlich eingeladen. Wir freuen uns auch über Eltern!.

In der **Stephanuskirche** wird der Kindergottesdienst zeitgleich und teilweise zusammen mit den Erwachsenen um **11 Uhr** gefeiert.

Darüber hinaus feiern wir einmal monatlich in der **Stephanuskirche** einen **Kurz- und Kleingottesdienst** für

Kinder von 0 bis 6 Jahren, der von den Stephanuskindern und dem Kinderhaus Arche vorbereitet wird.

Die nächsten Termine:

- **Freitag, 25. Januar** um 9.30 Uhr

- **Freitag, 29. Februar**, 14.30 Uhr, anschl. Kindersachenbörse, Cafeteria und Bastelmöglichkeiten für Kinder

- **Mittwoch, 19. März**, 9.30 Uhr

- **Freitag, 25. April**, 9.30 Uhr

- **Freitag, 23. Mai**, 9.30 Uhr

- **Freitag, 20. Juni**, 9.30 Uhr

An jedem **zweiten Sonntag** im Monat essen wir in der **Stephanuskirche** im Anschluss an den Gottesdienst gemeinsam zu **Mittag**. Bitte melden Sie sich dazu vorher an.

Die nächsten Termine:
9. Dezember, 13. Januar, 10. Februar

Wer und wo?

Pfarrerin Elke Schwerdtfeger
Borsigstraße 11, Tel. 91 42 18

Pfarrer Martin Schwerdtfeger
Borsigstraße 11, Tel. 33 78 10

Vikarin Karen Koers
Henschelstr. 4, Tel. 9 23 91 90

Predigt dienst Jürgen Eigenbrodt
Tel. 01 52 24 05 36 89
juergen.eigenbrodt@arcor.de

Gemeindehaus
Borsigstraße 11, Tel. 33 43 03
Küsterin Anke Littwin

**Gemeindezentrum
Stephanuskirche**
Kuhlestraße 35, Tel. 33 43 94
Küster Burkhard Hallmann

Gemeindebüro
(mittwochs, 9-12 Uhr)
Lange Str. 83a, Tel. 97 10 68 7
Brigitte Röttgers,
info@paulusgemeinde.net

Kindergarten Siemensstraße
Siemensstr. 13, Tel. 33 33 79

Paulus-Kindergarten
Grünstr. 16, Tel. 33 88 98

Stephanuskinder
Kuhlestr. 43, Tel. 33 26 74

Offene Altenarbeit
Elsbeth Keller, Tel. 37 10 54

Kinder- und Jugendarbeit
Markus Wessel, Tel. 3 49 20-26

**Diakoniestation
Haspe-Wehringhausen**
Frankstr. 7, Tel. 42 60 5

Bankverbindung

Konto der Pauluskirchengemeinde

Konto-Nr. 200 458 902 8
BLZ 350 601 90 KD-Bank Dortmund

Impressum

Der Gemeindebrief wird
herausgegeben vom Presbyterium
der Ev.- Luth. Pauluskirchen-
gemeinde Hagen

Redaktionsausschuss

Daniel Adam, Elsbeth Keller,
Friedrich-Wilhelm Kruse, Amélie
Kunigk, Martin Schwerdtfeger
(verantwortlich), Markus Wessel

Layout und Gestaltung
agentur für grafische
formgebung, S. Pfeifer

Druck

kju:bus, Hagen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 4.200 Exemplare

Das Titelbild

zeigt die Einladung für den
lebendigen Adventskalender

Redaktionsanschrift

Borsigstr. 11, 58089 Hagen
gemeindebrief@paulusgemeinde.net

Die Paulusgemeinde im Internet
www.paulusgemeinde.net

Ökumenisches weihnachtliches Konzert

mit den
Musikerinnen und Musikern
aus
der St. Michaels-Gemeinde
und
der Paulusgemeinde

Sonntag,

13.1.2008

17 Uhr

in der St. Michaels-Kirche,
Hagen-Wehringhausen